

Pressebericht Stadt Vöhrenbach, Gemeinderatssitzung vom 18.09.2019

## **Aus dem Gemeinderat der Stadt Vöhrenbach: Sanierung der Josef-Hebting-Schule beschlossen**

**Vöhrenbach** Eine umfangreiche Tagesordnung hatte der Gemeinderat in seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause zu bewältigen. Zunächst entschied der Gemeinderat, das Einvernehmen zur Errichtung einer Plakatwerbetafel in der Schützenstraße zu versagen. Begründet wurde die Entscheidung damit, dass durch die Größe der Plakattafel eine zu hohe Beeinträchtigung des Straßenverkehrs befürchtet wird, da diese direkt an der Zufahrt zum ZOB aufgestellt werden soll. Weiter sah der Gemeinderat eine Beeinträchtigung eines städtebaulich prägenden Ensembles im Eingangsbereich der Stadt.

Zugestimmt wurde einer Bauvoranfrage für die Errichtung eines offenen Betriebsgeländes sowie eines privaten Reitplatzes und Umzug des vorhandenen Ökonomiegebäudes im Kälbergässle.

Beim vorgelegten geänderten Bauantrag zur Überdachung von Stellplätzen im Kälbergässle wurde das Einvernehmen erteilt. Bzgl. der Überschreitung des im Bebauungsplan Hagenreute vorgesehenen Baufensters um max. 056 m wurde die erforderliche Befreiung erteilt.

Zum TOP Josef-Hebting-Schule, anstehende Sanierung und Standortfrage, waren viele Einwohner, Gäste und Interessierte anwesend, die bereits in der Bürgerfragestunde Fragen stellten und ihre Meinung äußerten. Nach eingehender Beratung entschied der Gemeinderat, aufgrund der bewilligten Zuschüsse das neue Schulgebäude der Josef-Hebting-Schule, in dem seit einem Schuljahr alle Klassen untergebracht sind, künftig für die Grundschule zu nutzen. Die Verwaltung wurde beauftragt, das Projekt fortzusetzen, um den Schulstandort Vöhrenbach zukunftsorientiert zu stärken. Dabei ist darauf zu achten, dass die bewilligten Zuschüsse erhalten bleiben. Gleichzeitig beschloss der Gemeinderat, dass zum baldmöglichsten Zeitpunkt eine Einwohnerversammlung durchgeführt werden soll.

Der Grundsatzentscheidung war eine umfassende Abwägung von Pro und Contra künftiger möglicher Raumkonzepte und Nutzungen der jeweiligen Schulgebäude insbesondere auch im Hinblick auf eine mögliche künftige Zweizügigkeit der Grundschule vorausgegangen, in die aus fachlicher Sicht der Rektor der Schule mit einbezogen war. Das Konzept wird seitens der Zuschussbewilligungsstellen positiv mitgetragen, ebenso vom Staatlichen Schulamt.

Anschließend beschäftigte sich der Gemeinderat mit dem Thema Straßenunterhaltung. Er beschloss, die Vergabe der beschränkt ausgeschriebenen Leistungen für die Vorarbeiten für die Aufbringung von Dünnschichtasphalt im Bereich der Michael-Welte-Straße an die wirtschaftlichste Bieterin, die Firma VSI GmbH aus Kaiserslautern zum Angebotspreis von brutto 47.538,12 Euro zu vergeben.

Im Hinblick auf drei anstehende Maßnahmen wurden die entsprechenden Ingenieurleistungen entsprechend der jeweils vorliegenden Angebote an die Firma BIT Ingenieure GmbH vergeben:

- Der Neubau der Brücke über den Gewerbekanal in der Adolf-Heer-Straße, die Sanierung der umgebenden Straßenbereiche sowie der abschließenden Uferbereiche am Gewerbekanal,
- die Umlegung des Kanallengstücks der Entwässerung Urachtal in der Urachstraße in den Hauptsammler und
- die Dünnschichtasphaltierung Michael-Welte-Straße.

Beim Vöhrenbacher Friedhof ging es um die Vergabe der beschränkt ausgeschriebenen Landschaftsbauarbeiten für die Umgestaltung des Urnenerdstelenfeldes. Hier beschloss der Gemeinderat, den Auftrag zur Umgestaltung des Urnenfeldes an die Firma Jäger aus Donaueschingen zum Bruttoangebotspreis in Höhe von 24.601,66 Euro zu vergeben.

Ebenfalls an die Firma Jäger aus Donaueschingen ging der Auftrag für die landschaftsgärtnerischen Arbeiten an den Zugängen zum Kinderspielplatz Ochsenberg mit einem Kostendeckel in Höhe von 35.000 Euro. Dabei soll die zweite Treppenanlage stillgelegt werden.

Bei der Wahl der Ortsvorsteher und deren Stellvertreter bestätigte der Gemeinderat die seitens der Ortsteile gemachten Wahlvorschläge. Somit wurden für den Ortsteil

- Hammereisenbach-Bregenbach Herr Patrick Hellenschmidt zum Ortsvorsteher gewählt. 1. Stellvertreter ist Herr Detlef Schuler, 2. Stellvertreter Herr Michael Mayer.
- Langenbach Herr Gerhard Kienzler zum Ortsvorsteher gewählt. Stellverteter ist Frau Melanie Thoma.
- Urach Herr Martin Schneider zum Ortsvorsteher gewählt. Stellvertreter ist Herr Markus Dannecker.

Die Feststellung des Ergebnisses der Jahresrechnung 2018 gemäß § 95 Abs. 2 Gemeindeordnung für BW ergab, dass das Rechnungsergebnis 2018 ausgeglichen ist. Dabei wurden die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes mit 12.106.932,04 Euro, die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts mit 2.101.592,07 Euro festgestellt. Der Gesamthaushalt beläuft sich in Einnahmen und Ausgaben auf 14.208.524,11 Euro. Die Allgemeine Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt beträgt 1.386.640,42 Euro, die Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage 519.388,28 Euro. Die in das Haushaltsjahr 2019 übertragenen Haushaltsreste betragen bei den Ausgaben im Verwaltungshaushalt 163.157,00 Euro, bei den Einnahmen im Vermögenshaushalt 135.700,00 Euro und bei den Ausgaben im Vermögenshaushalt 302.932,00 Euro. Die Vermögensrechnung wurde in Aktiva und Passiva mit 41.244.855,91 Euro festgestellt. Zum 31.12.2018 betragen die Schulden der Stadt Vöhrenbach 1.918.301,92 Euro. Es erfolgte die

nachträgliche Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben. Jahresrechnung und Rechenschaftsbericht werden gemäß der Gemeindeordnung BW öffentlich ausgelegt.

Zugleich mit der Jahresrechnung nahm der Gemeinderat den Beteiligungsbericht zur Kenntnis, der gemäß § 105 Abs. 3 Gemeindeordnung BW ebenfalls noch öffentlich bekanntgegeben wird.

Der Zwischenbericht über die Haushaltslage 2019 wurde seitens des Gemeinderates zur Kenntnis genommen.

Im Rahmen der Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens stimmte der Gemeinderat einstimmig der Auftragsvergabe an die Firma SCS Schüllermann GmbH zur Erfassung und Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachvermögens sowie der dazugehörigen Sonderposten auf der Grundlage des Angebotes vom 21.08.2019 zu einem Honorar in Höhe von 14.850 Euro netto zzgl. Nebenkosten zu und bevollmächtigte die Verwaltung, alles Weitere zur schnellstmöglichen Erstellung der Eröffnungsbilanz zu veranlassen.

Seit längerer Zeit wird an der Erstellung einer Ortschronik für Hammereisenbach gearbeitet. Hier ermächtigte der Gemeinderat die Verwaltung, die Firma MDV-Maristen Druck Verlag, Fürth, zu einem Bruttopreis in Höhe von 18.767,07 Euro mit der Erstellung der Ortschronik von Hammereisenbach zu beauftragen.